

02. September 2016

Symbol des Willkommens

Am Quartierstreff der Wehrle-Werk-Stiftung steht ein Wandbild für ein gelingendes Miteinander.



Hier sind alle willkommen: Das sagt das neue Motiv am Haus des Quartierstreffs der Wehrle-Werk-Stiftung. Foto: Sylvia-Karina Jahn

EMMENDINGEN. Symbol für einen Treffpunkt für alle soll das neue Bild sein, das über dem Quartierstreff der Wehrle-Werk-Stiftung am Haus Werkmannsweg 3 prangt. Die Stiftung hatte vor zweieinhalb Jahren das ehemalige Geschäft dort in einen offenen Treff für die Bewohner umgewandelt. In dem Bereich wohnen zahlreiche Aussiedler aus Russland; viele sind gut integriert, haben Familie, aber es gibt auch alte, teils allein stehende Menschen und Alleinerziehende im Quartier.

Nicht dass die Stirnwand des Blocks einer Renovierung bedurft hätte, sagt Barbara Schnellen, Geschäftsführerin der Wehrle-Werk-Stiftung; die neue Gestaltung soll vielmehr ein Zeichen setzen, soll zeigen, dass Jung und Alt, Familien und Alleinstehende in diesem Treff willkommen sind. Die Wehrle-Werk-Stiftung, bekannt durch ihre Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit in Altenheimen und die Förderung von Projekten für die Jugend, verfügt in Emmendingen im Umkreis von rund 600 Metern über 146 Wohnungen im Bereich Schlosser-, Jahnstraße und Werkmannsweg. Einst wurden sie für die Mitarbeiter des Wehrle-Werks gebaut.

Nun leben hier 345 Menschen, viele allein: Ein- und Zweipersonenhaushalte machen 70 Prozent aus. Acht Prozent der Bewohner sind über 70 Jahre, zehn Prozent zwischen 60 und 70 Jahren alt. Sie möchten gern so lange wie möglich in ihren Wohnungen selbständig leben. Und gerade die Älteren blieben oft ein wenig außen vor. Zudem wohnen Alleinerziehende dort. Für sie alle soll der Quartierstreif Anlaufstelle sein und helfen, ein wenig Gemeinschaft zu schaffen. Der Treff hat Feste gefeiert, er bietet Gymnastik, Veranstaltungen für Kinder oder lädt zum Schachspielen ein – zum Beispiel am Freitag, 2. September, ab 18 Uhr. Für alle.

Autor: Sylvia-Karina Jahn

WEITERE ARTIKEL: EMMENDINGEN

"Goethe hat uns noch was zu sagen"

Bei den diesjährigen Festspielen wird das Werk "Hermann und Dorothea" aufgeführt, bei dem es auch um das Thema Flucht geht. **MEHR**

Zwischen Ängsten und Sehnsüchten

Das Theater Flügelschlag präsentiert "In der Sehnsucht bin ich groß" auf der Maja-Bühne. **MEHR**

Angestellter verhindert Raub in Tankstelle am Elzdamm

Ein Mann hat versucht, die Tankstelle am Elzdamm in Emmendingen zu überfallen. Er bedrohte dem Angestellten mit einem Messer, doch der drohte zurück. Dann machte sich der Täter aus dem Staub. **MEHR**